

# KSB-Jugendtag: Auch der Nachwuchs engagiert sich im Sport

Hattingen. KSB-Jugendtag in Hattingen. Die 14- bis 29-Jährigen stellen die größte Gruppe der Helfer. Lars Mitkowski und Sarah Quirbach im Vorstand.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung (01.03.2018)



Im Bürgerzentrum Holschentor fand der Jugendtag des Kreissportbundes statt. Als Referent kam **Dirk Schröter** vom Landessportbund nach Hattingen. Foto: Manfred Sander (WAZ)

Hattingen ist in der Sportjugend des Kreissportbundes gut vertreten. Das war schon so, und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Denn Lars Mitkowski (1. JJC Hattingen) und Sarah Quirbach (Berg- und Skigilde Hattingen) wurde jetzt beim KSB-Jugendtag wieder in den Vorstand gewählt.

Das gilt zudem für Jan Weckelmann (SV Westfalia Dortmund), Nele Feige (SC Hellas), Solveig Freya Ostermann (TuS Wichlinghoven) und Sina Caspers (Blau-Weiß Annen), die bei der Versammlung in Hattingen im Bürgerzentrum Holschentor ebenfalls einstimmig bestätigt wurden. Lars Mitkowski und Jan Weckelmann stehen dem Vorstand als Doppelspitze vor.

Interessant wurde der Jugendtag durch ein Referat von **Dirk Schröter**. Der Referent vom Landessportbund (LSB) informierte die anwesenden Jugendvertreter zu Beginn des Jugendtages, wie sie zum Beispiel jugendliche Mitglieder und junge engagierte Menschen für eine Mitarbeit im Sportverein gewinnen können.

Er gab eine Fülle an Hinweisen, wie eine ehrenamtsfreundliche Vereinskultur geschaffen werden kann, wie man in Qualifizierung investiert und eine individuelle Betreuung der Ehrenamtlichen etabliert. Die persönliche Ansprache sei nach wie vor ein geeignetes Mittel, um Menschen zur Mitarbeit zu motivieren, so Schröter.

Die in diesem Zusammenhang aufgezeigten Fakten waren vielen Anwesenden neu. So engagieren sich 43,6 Prozent der Jugend ab 14 Jahren freiwillig. Die meisten davon sind im Sport tätig, gefolgt von Schule/Kita, Musik und Kultur.

Der Deutsche Olympische Sportbund nenne sehr beeindruckende Zahlen, so Schröter weiter. Im gesamten Bundesgebiet seien 6,3 Millionen Menschen freiwillig im Sport aktiv und leisteten dabei über 22,9 Millionen Arbeitsstunden pro Monat. In NRW seien 351 000 ehrenamtliche Funktionsträger im Sport aktiv und 1,1 Millionen freiwillige Helfer. Mit 21,4 Prozent stellten die 14- bis 29-Jährigen dabei die größte Gruppe der freiwilligen Helfer. Als Motiv, sich im Sport zu engagieren, werde an erster Stelle der Spaß genannt – neben neue Freunde kennenlernen, Ansehen, Status, Erfahrung sammeln, Selbstverwirklichung, der Gesellschaft etwas zurückgeben. Zudem sei der Sport an sich ein starkes Motiv. Das alles sei zu berücksichtigen, so **Dirk Schröter**.